

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 18 (1942-1943)
Heft: 14

Artikel: Frische Truppen hinter den Schlitten : Nachschubkolonnen auf den vereisten Sowjetstrassen
Autor: Brandecker, Walter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-708693>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

halten. Unter beständigen Luftangriffen wurden die Truppen auf das Westufer übergesetzt; es wurden hierzu kleine Boote und Flosse verwendet.

In diesen Tagen war die Lage für Stalin grad am kritischsten. Die zahlenmäßig unterlegenen Verteidiger kämpften mit dem Rücken am Wasser und wurden Sonntag, den 27. September, durch den Ansturm von zwei deutschen Infanteriedivisionen und 150 Tanks arg bedrängt und gaben einen Teil der Arbeitersiedlungen auf. In diesem kritischen Moment griff die 13. Gardedivision in den Kampf ein, mit dem Erfolg, daß

Dienstagabend die Linien stabilisiert waren und der «Eisenhügel», der einen großen Teil der Stadt dominiert, wieder in russischer Hand war. Von diesem Moment an versteifte sich dann der russische Widerstand in Stalingrad mehr und mehr und wenn auch seither mehr Grund verloren ging, und die Lage weiterhin kritisch blieb, so ist doch jeder gewonnene Tag ein wichtiger Verlust für den Angreifer.

Rodimzew's Divisionsquartier befindet sich in einem unterirdischen Unterstand. Die Telefonisten wiederholen mit monotoner Stimme, wie der Berichterstatter der «Times»

schreibt, ihr «Hier spricht der Mond», oder «Hier spricht der Hammer». Die Kommandanten drängen sich, die erloschene Zigarette zwischen den Fingern, um ihren Divisionskommandeur. Die Front ist unheimlich nahe. Es ist dem General möglich, einigen seiner Einheitskommandanten die Befehle zuzurufen. Einmal sei die Front gleich um die nächste Häusercke verlaufen; die deutschen Befehle habe man im Unterstand des russischen Divisionärs vernommen. Doch das war Ende September...»

-r.

Frische Truppen hinter den Schlitten Nachschubkolonnen auf den vereisten Sowjetstraßen

Von Kriegsberichterstatter Walter Brandecker.

Anmerkung der Redaktion:

Nach verschiedenen Zeitungsmeldungen ist an der Ostfront der Winter in seiner ganzen Strenge eingezogen. Damit beginnt wiederum eine Feldzugsperiode, die auch nach deutscher Darstellung zum härtesten gehört, was der moderne Soldat zu ertragen hat und die eine ihrer ersten Auswirkungen im Rück- und Nachschubwesen zeitigt. Der nachstehende, noch aus dem letzten Winter stammende Bericht gibt ein eindrückliches Bild hierüber.

Schnurgerade zieht sie die Straße dahin, auf der vor Einbruch des Winters unser Angriff unbeirrbar gegen den erbitterten Widerstand der Sowjets vorgetragen wurde. Das Bild, das die Straße heute bietet, ist ein ganz anderes als vor wenigen Monaten. Schneewälle türmen sich nun dort, wo einmal die Schützenlöcher und Pakstellungen der Sowjets in die Erde gegraben waren. Ueber den ausgebrannten Panzern, über den unzähligen Autowraks liegt die weiße Haube des Schnees und mildert das Bild der Zerstörung.

Auch die Straße selbst ist anders, besser geworden. Der Schnee hat ihre unzähligen Löcher, über die früher unsere Wagen holperten, zugedeckt, und glatt und eben bietet sich die Rollbahn dar. Der Kilometerzähler steigt höher, zeigt eine Geschwindigkeit, die uns auf sowjetischen Straßen bisher ungewohnt war.

Von den durch große Schilder gekenn-

zeichneten Straßen. Instandsetzungsstellen wird auch dafür gesorgt, daß gerade diese Straße keine Verkehrsschwierigkeiten aufweist. An einzelnen, stark verwehten Wegstellen sind Schippkommandos eifrig mit der Beseitigung des Schnees beschäftigt.

Die Straße ist dicht belebt. Und wieder ist das Bild anders, als es im Sommer war.

Wo sind die marschierenden Kolonnen geblieben, wo die Staubbahnen und die rollenden Räder der holpernden Wagen? Ruhig und still geht der Verkehr vor sich. Schwere Pferde ziehen die großen Schlitten, die heute neben den unaufhörlich vorüberdonnernden Lastwagen das Bild bestimmen. Nicht mehr die grauen Ge-



Deutscher Kp.-Küchentrain auf dem Marsch nach vorne.

HORLOGERIE · BIJOUTERIE

MAXIMA S. A.

40, Rue du Marché, 40
GENÈVE

Grand choix de montres pour Militaires
Chronographes étanches antichocs et
antimagnétiques

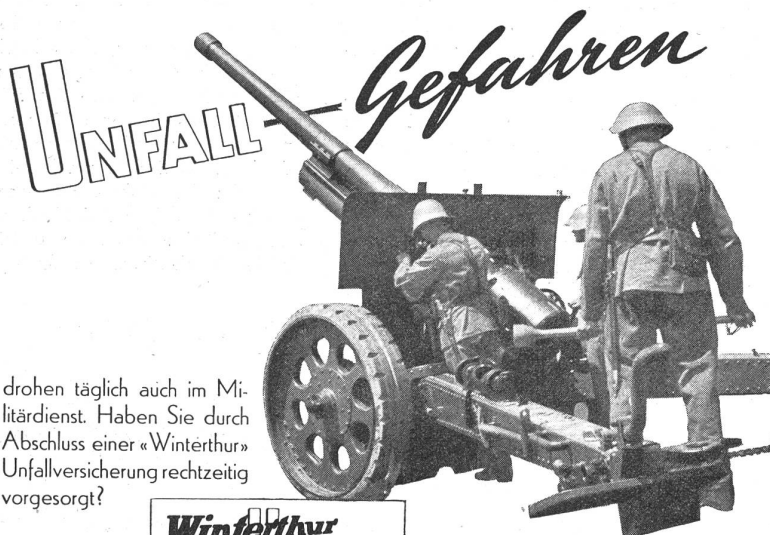
Prix très avantageux

Füllfederhalter

in großer Auswahl

Maron & Cie., Zürich

Badenerstraße 8



drohen täglich auch im Militärdienst. Haben Sie durch Abschluss einer «Winterthur» Unfallversicherung rechtzeitig vorgesorgt?

Schweiz Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur

Winterthur
UNFALL

L VI S 9007

Färberel und chemische Waschanstalt
Jos. Gisler, Solothurn
Fabrik: Bielstraße empfiehlt sich bestens Telefon 2 25 42
Militär Ermäßigung 20 %

 **CIGARETTES**
PREFERITA **50**
cts
heller Tabak · amerikanische Packung · gute Qualität



Salat! .. ohni Oel!? — — — Mir hât de Hauptme au g'sait, meh Salat müeß uf de Lade! Ich ha dr „SAIS“ telephoniert — Züri 26993 —. Die hât mer e Chorbfläsche voll vo dere neue Salatsoose g'schickt. Ich säg dr: eifach prima!

„Salat-Sauce SAIS“ oel- und fettfrei, in Literflaschen und in Korbflaschen à 10 und 20 Kilo kann von den Einheiten direkt bezogen werden, da es sich um ein markenfreies Produkt handelt.

Das Haus für
Qualitätsware

Merkur

Spezialgeschäft für: **Kaffee-Tee-
Chocolade-Lebensmittel**

Dändliker & Holz AG.
Thalwil

**Leder- und
Riemenfabrik**

**Militärleder-
Lieferanten**

Maggi Würze



USTER
HOCHFREQUENZ
und FERNSPRECH-
TECHNIK
NACHRICHTENGE-
RATE für die ARMEE
APPARATE- u. MASCHINEN-
FABRIKEN USTER
vorm. Zellweger A.-G.

BAHNHOF-BUFFET BERN

S. Scheidegger-Hauser
Telephon 23.421

fechtsfahrzeuge der Infanterie, nicht die hinter Zugmaschinen rollenden schweren Geschütze oder die dem Kampf entgegenmarschierenden Einheiten unserer Infanterie sind es. In den Tagen dieser unerhörten schweren Abwehrkämpfe ist die Straße zur Lebensader der vorne kämpfenden Infanterieeinheiten der hier eingesetzten Armeen geworden. Frische Truppen marschieren hinter den Schlitten, hinter den neuen Geschützen, die von Pferden gezogen werden. Schier unübersehbar sind diese Schlittenkolonnen. Sie sind zur Verstärkung der Front vorn bestimmt, gehen an die Brennpunkte dieser Abwehrschlachten des Winters 1941/42, die, wenn einmal die Geschichte des Ostkrieges aufgezeichnet wird, wohl einen besondern Platz erhalten werden.

Könnte man die Verdecke der unzähligen Lastwagen öffnen, die an uns vorbeiröhlen, so würde man jene Dinge finden, die unsere Männer vorne dringend benötigen: Munition, Verpflegung, Betriebsstoff, Ausrüstungsgegenstände.

An uns vorüber zieht ein Schneeschuhbataillon, Gebirgsjäger. An dem Edelweiß und ihren schneidigen Mützen sind sie leicht erkenntlich. Dicke Wollfäustlinge schützen ihre Hände vor der Kälte, und von den vermummten Gesichtern ist nicht viel zu sehen.

Von Kilometer zu Kilometer wechselt das Bild, dessen Grundthema doch immer das gleiche bleibt: Nachschub! Ueber allem



Der Sturm hat die Straße verweht, wiederum muß zu Schaufel gegriffen werden, um die Straße frei zu machen und den Nachschub nach vorne zu bringen.

aber wölbt sich, wie eine stahlblaue Glocke, der winterliche Himmel eines sonnenklaren Tages im Osten. Und wenn es Abend wird, dann stehen an den Straßenrändern wieder die langen Fahrzeugkolonnen, die ihre Tagesziele erreichten, und die kleinen Häuser der Dörfer sind von

den Fahrern der Lastwagen bis auf den letzten Platz gefüllt. Am Morgen erwacht die Straße dann zu neuem Leben. So geht es Tag um Tag: ein Pulsen, das am Morgen anhebt und am Abend verebbt. Die Lebensader einer Armee arbeitet unaufhörlich.

Junker's Berufsmäntel

für Ärzte Chemiker Zahnärzte
Coiffeure und andere Berufe

sind praktisch und sitzen!

Verlangen Sie den Besuch unseres
Vertreters.

MAX JUNKER & Co.

Berufskleiderfabrik

Bern Mühlemattstraße 14 a

H. HONEGGER & CIE. NEUCHÂTEL

Mécanique de Haute Précision

*Fabrication de jauges et d'appareils
de précision*

Fournisseurs permanents des
Ateliers Fédéraux, et des plus importantes
Fabriques Métallurgiques et d'Horlogeries.

Durch hohe Ausmahlung des Weizens
werden Brot und Teigwaren zwar dunkler,
schmecken aber doch gut.

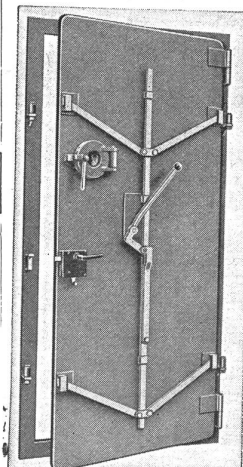
MEYER- TEIGWAREN

sind immer noch vorteilhaft, kräftig im
Geschmack und ausgiebig.

GESCHWISTER MEYER

Teigwarenfabrik Lenzburg

Gegründet 1890



norm

SCHUTZRAUM- TUREN

gas- und trümmersicher
Zentral-od. Einzelhebelverschluss

Beton-Panzertüren

Verlangen Sie Spezialkatalog von

Metallbau AG

Zürich-Albisrieden Tel. 70.677